

## Michael Wendeborg, Dirigent

Michael Wendeborg, Dirigent und Pianist, wurde 1974 in Ebingen/Schwäbische Alb geboren. Er studierte Klavier bei Markus Stange, Bernd Glemser und Benedetto Lupo sowie Dirigieren in der Meisterklasse von Toshiyuki Kamioka in Saarbrücken. Als Pianist ist Michael Wendeborg Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe und trat als Solist und spielte bei wichtigen Festivals und bedeutenden Veranstaltungen mit zahlreichen großen deutschen Orchestern. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem französischen Geiger Laurent Korcia, mit dem er mehrere CDs aufgenommen hat. Von 2000 bis 2005 gehörte er als Pianist dem Ensemble Intercontemporain an, wo er intensiv mit Pierre Boulez gearbeitet hat. Schon während der Zeit in der Meisterklasse von Toshiyuki Kamioka in Saarbrücken arbeitete er auch als sein Assistent am Opernhaus Wuppertal. 2008-2010 arbeitete er unter Daniel Barenboim an der Staatsoper Berlin, wo er auch Gastdirigenten wie Pierre Boulez und Sir Simon Rattle assistierte. In der Spielzeit 2010/2011 war Michael Wendeborg Kapellmeister am Nationaltheater Mannheim. Aktuell ist Michael Wendeborg Kapellmeister am Theater Luzern sowie musikalischer Leiter des Ensemble Contrechamps (Genf) und erster Gastdirigent beim Collegium Novum, Zürich. Er hat als Dirigent gearbeitet mit der Staatskapelle Berlin, der Musikfabrik Köln, den Neuen Vokalsolisten Stuttgart, dem Kammerensemble Neue Musik Berlin, dem Staatsopernkammerchor Apollini et Musis, der Philharmonie Ljubljana, den Wuppertaler Sinfonikern sowie dem Collegium Novum Zürich, dessen erster Gastdirigent er ist. Zu hören war er auf den großen Bühnen und Festivals, wie etwa auf der Münchner Biennale, den Bregenzer Festspielen, bei musicadhoy Madrid, bei Wien Modern, dem Eclat Festival Stuttgart, den Klangspuren Schwaz, auf der Biennale Venedig und beim Lucerne Festival. Michael Wendeborg verbindet in seiner Arbeit als Dirigent wie selbstverständlich den Umgang mit dem klassischen Repertoire von Bach bis Schönberg und die intensive Beschäftigung mit neuer und neuester Musik. Ein besonderes Anliegen ist ihm dabei, inwiefern diese Konfrontation, bzw. die Wahrnehmung durchgehender Traditionen das Hören und Spielen sowohl der alten als auch der neuen Musik verändert.

In eigenen Musiktheaterprojekten sucht er nach einer engen Zusammenarbeit und Entwicklung einer gemeinsamen Konzeption mit der Regie von Anfang an. Genannt seien *The Man Who Mistook His Wife For a hat* von Michael Nyman 2006 in Wuppertal, die Uraufführung von *Arbeit NahrungWohnung* von Enno Poppe, inszeniert von Anna Viebrock, 2008 auf der Münchner Biennale und *Simplicius Simplizissimus* von K.A. Hartmann 2010 mit Regisseur Thomas Fiedler an der Opernschule Zürich.